

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
Erziehungswissenschaft
Schulinterner Lehrplan ab 2014
Jahrgang 11-13

Jahrgang 11 I Bildungs- und Erziehungsprozesse (Das Individuum im Erziehungsprozess)

Thema:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Kompetenzen:	Zeitbedarf:
<p>1) „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen <p><i>Das Fach Erziehungswissenschaft. Klären eines Erziehungsbegriffs und davon ausgehend Entwicklung von Kategorien für pädagogische Reflexion</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) 	8 Stunden
<p>2) „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Bildung für nachhaltige Entwicklung <p><i>Inhaltliche Klärung und Abgrenzung von Grundbegriffen: Erziehung, Sozialisation, Enkulturation u.a., Formen familialer und außerfamilialer Erziehung</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	12 Stunden
<p>3) „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile</p>	<p>Erziehungsstile Erziehungsmittel, Erziehungsbedingungen, Erziehungsstile (Macht und Autorität, Kommunikation)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), 	12 Stunden

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
Erziehungswissenschaft
Schulinterner Lehrplan ab 2014
Jahrgang 11-13

<p>4) <i>„Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</i></p>	<p>Erziehungsziele <i>Mädchenerziehung im Wandel, Erziehung bei Naturvölkern, Erziehung in verschiedenen Kulturen (hier bietet sich Projektarbeit an)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	<p style="text-align: center;">12 Stunden</p>
--	---	---	---

11 II Lernen und Entwicklung (Lernen und Erziehung)

<p>Thema: 1) <i>„Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext</i></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Inklusion <p><i>Inhaltliche Klärung und Abgrenzung von Grundbegriffen: Entwicklung, Reifung und Lernen</i></p>	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) 	<p>Zeitbedarf:</p> <p style="text-align: center;">10 Stunden</p>
<p>2) <i>„Erfolgreich erziehen wie die Super Nanny?“ - (Behavioristische)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), 	<p style="text-align: center;">12 Stunden</p>

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
Erziehungswissenschaft
Schulinterner Lehrplan ab 2014
Jahrgang 11-13

<p><i>Lerntheorien</i></p> <p>3) <i>„Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</i></p> <p>4) <i>„Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</i></p>	<p>Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <i>Klassisches und operantes Konditionieren; kognitive Entwicklung (Piaget)</i></p> <p>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln <i>Lernen am Modell</i></p> <p>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</p> <p>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <i>Intelligenz und Begabung; Entwicklung eines handlungsorientierten Methodenkonzepts auf der Basis neurophysiologischer Erkenntnisse. Pädagogische Klärungen einer aktuellen schulpädagogischen Aufgabe („Lernen lernen“) und einer aktuellen Lösungsstrategie („Lernen durch Lehren“)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) <p>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) <p>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) 	<p>12 Stunden</p> <p>12 Stunden</p>
--	---	---	-------------------------------------

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
 Erziehungswissenschaft
 Schulinterner Lehrplan ab 2014
 Jahrgang 11-13

12 I Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (in der Kindheit)/ Identität

<p>Thema: 1) <i>- Grundlagen und Interdependenzen von Entwicklung und Sozialisation</i> <i>- „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</i></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Anlage-Umwelt-Problematik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	<p>Zeitbedarf:</p> <p>18 Stunden</p>
--	---	--	---

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
 Erziehungswissenschaft
 Schulinterner Lehrplan ab 2014
 Jahrgang 11-13

<p>2) <i>„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<p>10 Stunden</p>
<p>3) <i>„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle (I) Mead</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<p>12 Stunden</p>
<p>4) <i>„Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	<p>12 Stunden</p>

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
Erziehungswissenschaft
Schulinterner Lehrplan ab 2014
Jahrgang 11-13

<p>5) NUR LK <i>„Spielend Sprechen lernen“ - Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer</i></p>	<p>pädagogischer Berufsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	<p>16 Stunden</p>
--	---	---	-------------------

12 II Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (im Jugend- und Erwachsenenalter) /Identität

<p>Thema: 1) <i>„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann (und Erikso)</i></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung 	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	<p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>
--	--	---	--

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
 Erziehungswissenschaft
 Schulinterner Lehrplan ab 2014
 Jahrgang 11-13

<p>2) <i>„Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	<p style="text-align: center;">25 Stunden</p>
<p>3) NUR LK <i>„Alles hängt mit allem zusammen!“ - Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	<p style="text-align: center;">14 Stunden</p>

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
Erziehungswissenschaft
Schulinterner Lehrplan ab 2014
Jahrgang 11-13

13 I Normen und Ziele in der Erziehung

Thema:	Inhaltliche	Kompetenzen:	Zeitbedarf:
„Wissen, wovon man spricht“ - Werte, Normen, Ziele in der Erziehung	Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) 	20 Stunden
1) <i>Erziehung im Nationalsozialismus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	10 Stunden
2) <i>„Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteeerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	18 Stunden
3) <i>- Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung 	

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
Erziehungswissenschaft
Schulinterner Lehrplan ab 2014
Jahrgang 11-13

<p>(-Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe)</p> <p>4) NUR LK „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung/ Interkulturelle Erziehung und Bildung: Nieke</p>	<p>Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p><i>Bedeutung von Schule für die Fortentwicklung einer demokratischen Gesellschaft: bildungs- und schultheoretische Perspektiven als Reaktion auf PISA</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung 	<p>von Gütekriterien (MK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	<p>15 Stunden</p>
---	---	---	-------------------

13 II Entstehung und pädagogische Förderung von Identität und Mündigkeit

<p>Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ - Eine</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) 	<p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>
---	---	---	--

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
 Erziehungswissenschaft
 Schulinterner Lehrplan ab 2014
 Jahrgang 11-13

<p><i>pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle (2) : Krappmann</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
--	--	--	--

Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches

Die für das Fach Erziehungswissenschaft konstitutive und in Kapitel 1 bereits beschriebene reflektierte pädagogische Kompetenz wird durch eine Reihe spezieller und untereinander vernetzter Teilkompetenzen entwickelt, die in Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz unterschieden werden.

Kompetenzbereiche

• **Sachkompetenz (SK)**

Grundlage der Entwicklung einer reflektierten pädagogischen Kompetenz ist der Erwerb, der Umgang mit und die Anwendung von pädagogisch relevantem Wissen. Die Sachkompetenz umfasst die Aneignung, Anwendung und Vernetzung zentraler Inhalte der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen, soweit deren Inhalte aus pädagogischer Perspektive in den Blick genommen werden können. Dies beinhaltet auch den Umgang mit exemplarischem Wissen zunehmender Komplexität aus verschiedenen Strömungen des Faches. Die Fähigkeit, zwischen alltäglichen, tradierten und erziehungswissenschaftlich fundierten Wissensformen zu unterscheiden, ist dabei aufzubauen.

• **Methodenkompetenz (MK)**

Methodenkompetenz zeigt sich durch die Anwendung von empirischen, hermeneutischen und ideologiekritischen Verfahren, die die Informationsbeschaffung bzw. -entnahme, die Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation fachbezogener Sachverhalte sowie deren Darstellung und Präsentation ermöglichen. Der Analyse von Fallbeispielen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Hierzu gehören das Erfragen, Finden und Erklären von Zusammenhängen, die problemorientiert, multiperspektivisch und auch kontrovers dargestellt werden können. Dies erfolgt mittel- bar durch unterschiedliche Materialien, Arbeits- und Darstellungsmittel einschließlich der reflektiert-kritischen Nutzung informations- und kommunikationstechnischer Medien oder unmittelbar durch originale Begegnungen wie Befragungen oder Erkundungen. Hinzu kommen Verfahren der Selbstevaluation.

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
Erziehungswissenschaft
Schulinterner Lehrplan ab 2014
Jahrgang 11-13

• **Urteilskompetenz (UK)**

Urteilskompetenz bezeichnet die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler, ihre subjektiven Theorien sowie explizite und implizite Vorannahmen und Setzungen aufzudecken. Sie dient dazu, unterschiedliche Perspektivierungen zu pädagogischen Argumentationen zu bewerten, pädagogische Maßstäbe für eine wertende Prüfung zu entwickeln und anzuwenden, begründet Stellung zu nehmen und ein selbstständiges Gesamturteil zu entfalten. Dabei ist zwischen Sach- und Werturteil zu unterscheiden. Pädagogische Urteilskompetenz umfasst die beurteilende Prüfung der pädagogischen Praxis auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, die Reflexion der Reichweite wissenschaftlicher Vorgehensweisen und theoretischer Erkenntnisse der Pädagogik wie pädagogisch relevanter Erkenntnisse von Nachbarwissenschaften. Pädagogische Urteilskompetenz reflektiert auch den eigenen Urteilsprozess.

• **Handlungskompetenz (HK)**

Handlungskompetenz ist die Fähigkeit, erworbene Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen einzusetzen. Handlungskompetenz ist Grundlage pädagogischer Interaktionsfähigkeit und vorausschauender Mitwirkung und Mitgestaltung in pädagogischer Praxis. Pädagogische Handlungskompetenz wird in bewusst dafür zur Verfügung gestellten simulierten oder in realen Situationen innerhalb und außerhalb der Schule erworben, angewendet und weiterentwickelt.

Kompetenzen sind nicht nur an die Kompetenzbereiche, sondern immer auch an fachliche Inhalte gebunden. Reflektierte pädagogische Kompetenz soll deshalb mit Blick auf die nachfolgenden sechs Inhaltsfelder entwickelt werden:

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

In diesem Inhaltsfeld geht es um das Ziel, den wissenschafts- und handlungspropädeutischen Anspruch des Faches anhand des pädagogischen Verhältnisses aus verschiedenen Perspektiven erfahrbar zu machen und damit eine Erschließung der komplexen Erziehungswirklichkeit zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang müssen unterschiedliche Zugänge zu Erziehung und Bildung Gegenstand des Unterrichts werden.

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld ermöglicht ein Verständnis der Lernbedürftigkeit und -fähigkeit des Menschen als Voraussetzung aller pädagogischen Bemühungen. Die pädagogische Betrachtung von Lernprozessen bezieht lerntheoretische Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften als Grundlage ein. Dabei werden Perspektiven unterschiedlicher Wissenschaften reflektiert. Die Wechselwirkung von Erziehung und Lernen sowie die Bedeutsamkeit von Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit auch bei eigenen Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler werden herausgearbeitet. Dabei wird deutlich, dass die Biografie des lernenden Subjekts und der Lernprozess in einem interdependenten Verhältnis zueinander stehen.

Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen
Erziehungswissenschaft
Schulinterner Lehrplan ab 2014
Jahrgang 11-13

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung. Ergebnisse von Nachbarwissenschaften sind unter dem Gesichtspunkt der pädagogischen Relevanz einzubeziehen. Auch unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation sind im Kontext dieses Inhaltsfeldes zu besprechen. Daraus folgende Praxisbezüge sind zu erschließen. Mit Kindheit und Jugend werden zwei Lebensabschnitte angesprochen, die die Schülerinnen und Schüler durchlebt haben bzw. durchleben; darüber hinaus ist u.a. aufgrund des demographischen Wandels und der Notwendigkeit lebenslangen Lernens die Bedeutung pädagogischen Denkens und Handelns im Erwachsenenalter hervorzuheben.

Inhaltsfeld 4: Identität

Es geht in diesem Inhaltsfeld um die Entstehung und pädagogische Förderung von Identität. Dabei wird die Identitätsentwicklung im Spannungsfeld von eigenen Interessen und Bedürfnissen sowie gesellschaftlichen Einflussgrößen betrachtet. Dies erfordert, pädagogisch relevante Erkenntnisse zur Entwicklungspsychologie und zu Sozialisationstheorien zu berücksichtigen. Möglichkeiten und Grenzen der persönlichen Lebensgestaltung werden aufgezeigt. In diesem Kontext werden zentrale Ansprüche an Erziehung und Bildung wie Mündigkeit, Emanzipation und generationenübergreifende soziale Verantwortung pädagogisch interpretiert und die Auswirkungen von verschiedenen, durch wissenschaftliche Ansätze geprägten Menschenbildern auf pädagogisches Denken und Handeln aufgezeigt.

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld ermöglicht Einsicht in die normative Bedingtheit jedes Erziehungs- und Bildungsprozesses. Vor diesem Hintergrund ist bedeutsam, dass Werte, Normen und Zielsetzungen, die jedem Erziehungs- und Bildungsprozess zu Grunde liegen, in ihrer Entstehung und Konkretisierung kulturellen und geschichtlichen Bedingungen und Veränderungen unterliegen. So werden Gesellschaften zunehmend von divergierenden kulturellen Grundlagen beeinflusst. Die Folgen dieser Entwicklung und daraus resultierende Herausforderungen für erzieherisches Handeln sind anzusprechen. Auf diese Weise können Schülerinnen und Schüler Einsicht in die Relativität von oft als selbstverständlich angenommenen Normen und Zielen sowie ein Verständnis für die Lage von Minderheiten erwerben.

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Professionelles pädagogisches Handeln findet in einem organisatorischen Rahmen statt, der u.a. durch sozialen und kulturellen Wandel bedingt ist. Die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, exemplarische Einblicke in die Vielfalt und soweit absehbar – auch in die zukünftige Wandelbarkeit der pädagogischen Berufsfelder zu erhalten. Dabei stehen die faktischen Bedingungen im Mittelpunkt, unter denen pädagogisches Handeln stattfindet und stattfindet.